

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Tec21**

Band (Jahr): **127 (2001)**

Heft 31/32: **Instandsetzung A2**

PDF erstellt am: **25.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Die im Werkvertrag beschriebene Erfolgskontrolle erfolgte durch den Projektverfasser:

- Chloridprofile vor und nach der ECE-Behandlung
- Chloridanalysen im abfliessenden Wasser (Nullprobe, 1/4/11/18/48 Tage)

Nach einer Betriebsdauer von 9 Wochen wurde an der Referenzfläche die in der nebenstehenden Grafik ausgewiesene Reduktion von durchschnittlich 50 bis 60 % erreicht.

Dort, wo die Chloride grössere Eindringtiefen - bis hinter die Bewehrung - erreicht haben, musste die Behandlung nach zweiwöchigem Unterbruch wieder für vier Wochen weitergeführt werden.

Eine Überwachung des Korrosionszustandes der Bewehrung mittels Potenzialmessungen ist sinnvoll. Sie ist aber wegen der erforderlichen Zeit für die Depolarisation erst nach einigen Monaten möglich. Diese Kontrolle wird im Frühling 2001 durchgeführt und mit der Referenzmessung vom Frühling 2000 verglichen.

Erfahrungen

Das Verfahren zur elektrochemischen Instandsetzung von chloridhaltigen Stahlbetonbauten hat sich an den Brückenpfeilern an der A2 im Kanton Uri bewährt.

Die im Werkvertrag festgelegten Ziele wurden nach einer Behandlungsdauer von insgesamt 13 Wochen erreicht. Die Substanz der Pfeiler konnte mit der gewählten Instandsetzungsmassnahme erhalten werden. Dank der klaren Abgrenzung der zu behandelnden Flächen durch die umfangreichen Voruntersuchungen konnten Kosten bei der Ausführung eingespart werden. Die Voruntersuchungen bildeten ebenfalls die Grundlage für die Erfolgskontrolle.

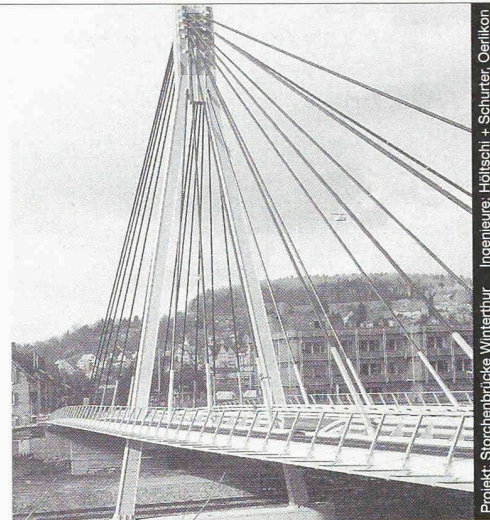
An der Betonoberfläche zeigten sich nach der Behandlung Verfärbungen, und der Zementstein wurde unter dem Anodennetz oberflächlich zerstört. Als Abschluss des ECE-Verfahrens wurde eine vollflächige Spachtelung und eine abschliessende, leicht pigmentierte Versiegelung ausgeführt. Damit sollen die Dauerhaftigkeit der Pfeiler erhöht und die Unterschiede zwischen den behandelten und den unbehandelten Flächen ausgeglichen werden. Die Kosten beliefen sich auf etwa Fr. 2000.-/m². Insgesamt wurden rund 100 m² behandelt.

Manuel Schmid, eidg. dipl. Bauing. ETH/SIA,
Ernst Winkler + Partner AG, Rikonerstrasse 4,
8307 Effretikon

Literatur

- 1 Schiessl P.: Ibac Hochschule Aachen, Elektrochemische Entfernung von Chloriden als Instandsetzungsverfahren korrosionsgefährdeter Stahlbetonbauwerke, Forschungsbericht F 387 (Bericht T 2666), Februar 1995, IRB-Verlag, Stuttgart
- 2 Elsener B., Molina M.: Elektrochemische Chloridentfernung an Stahlbetonbauwerken, IBWK ETH Zürich, Forschungsauftrag Astra 97/92, Dezember 1992
- 3 SIA-Dokumentation D 065, Teil 5, Korrosion und Korrosionsschutz: Elektrochemische Schutzverfahren für Stahlbetonbauwerke, November 1990

Brücken in Stahl



Projekt: Storchbrücke Winterthur
Ingenieure: Höltschi + Schürter, Oerlikon

Nur mit diesem Baustoff sind die grössten Spannweiten möglich, dies mit Berücksichtigung der Wirtschaftlichkeit und des vorteilhaften Leistungsgewichtes. Stahl bietet eine nahezu unerschöpfliche Fülle von Möglichkeiten, Ihre Ideen zu verwirklichen.

Wir informieren Sie gerne kompetent und ausführlich.



Tuchschnid Engineering AG
Kehlhofstrasse 54, CH-8501 Frauenfeld

Telefon 052 728 81 11
Telefax 052 728 81 00

Pfahlfundationen

- Bohrpfähle
- Ortsbetonpfähle «DELTA»
- Vibro - Ortsbetonpfähle
- Vorfabrizierte Betonpfähle
- Holzpfähle
- Presspfähle für Unterfangungen
- Mikropfähle und Anker
- Wasserbauarbeiten

EGGSTEIN AG

Spezialgrundbau

Industriestrasse 12

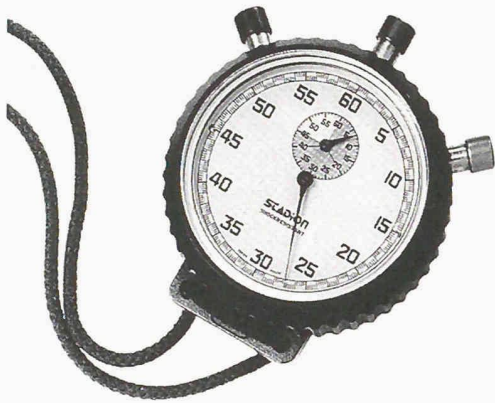
6011 Kriens

Telefon 041/348 04 50

Telefax 041/348 04 51



Beratung, Verkauf und Service gehören bei uns unabdingbar zum Leistungsangebot. Darum garantieren wir auch für einen hohen Qualitätsstandard nach dem Verkauf und der Fertigstellung unserer Anlagen.



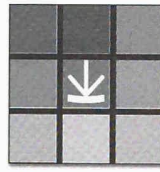
Unsere leistungsfähige, erfahrene Serviceorganisation wartet, repariert und betreut sämtliche Kranfabrikate. Eine Leistung, auf die Sie zählen können!



MARTI-DYTAN AG

Dytan-Kranbau, Lager- und Fördersysteme
CH-6048 Horw
Telefon 041/209 61 61, Fax 041/209 61 62

Software für den Bauingenieur:



Friedrich + Lochner GmbH

Software für Statik + Tragwerksplanung

von
Friedrich + Lochner GmbH Stuttgart

Beide Firmen sind Unternehmen der *Nemetschek-Gruppe* und zählen zu den Branchenleadern ihres Fachgebiets



unterstützt



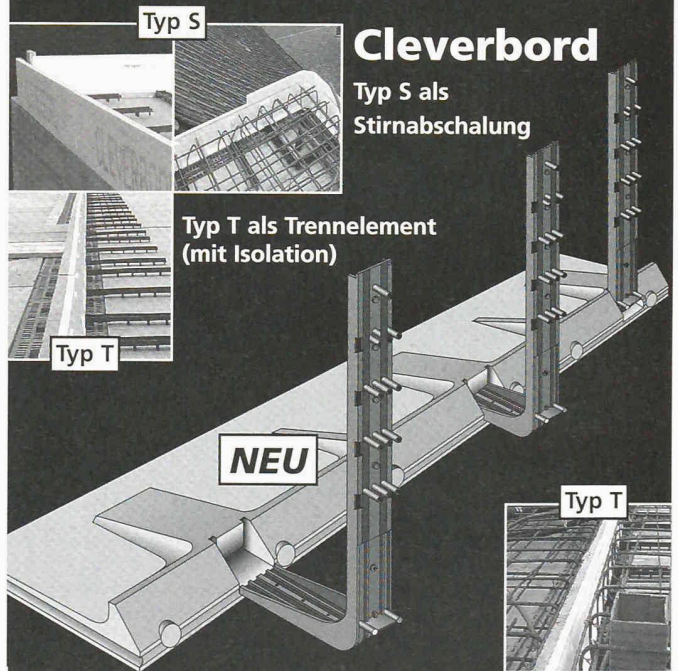
die Armierung von der Rolle

Wulf Seele dipl. Ing. sia Ingenieurbüro
Flurstrasse 44 2544 Bettlach ☎ 032 645 02 40 Fax 645 02 41

www.seelewulf.ch

ANKABA

...für bessere Lösungen



ANKABA
Ankerteknik und
Bauhandel AG

Zürichstrasse 38a
8306 Brüttsellen

Tel. 01 807 17 17
Fax 01 807 17 18